

2. Dezember 2003

Prokop zur Arbeitsmarktsituation in Niederösterreich

Lehrlingsauffangnetz greift

Die Arbeitslosigkeit stieg im November in Österreich um 4,7 Prozent, in Niederösterreich um 2,6 Prozent oder 931 Personen. „Damit sind wir ein weiteres Monat wesentlich besser als der Österreichschnitt“, sieht sich Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop in den intensiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen des Landes im Rahmen der Pröll-Prokop-Jobinitiative bestärkt.

Niederösterreich zeigt eine wesentlich bessere Lage als Wien, wo die Arbeitslosigkeit im November um 13,2 Prozent gestiegen ist. „Die schlechte Wirtschaftslage in Wien wirkt sich auch auf Niederösterreich aus, denn 100.000 Niederösterreicher arbeiten in Wien. Die Beschäftigten werden am Arbeitsort, die Arbeitslosen hingegen am Wohnort erfasst. Jeder Niederösterreicher, der in Wien seinen Arbeitsplatz verliert, zählt in unserer Statistik“, erläutert Prokop.

Bei den 15- bis 19-jährigen sank die Arbeitslosigkeit im November in Niederösterreich um 2,3 Prozent. Prokop: „Das Lehrlingsauffangnetz greift voll, bereits 475 Jugendliche besuchen die Maßnahmen, weitere 425 Plätze stehen zur Verfügung.“

„Für die Altersgruppe der 19- bis 25-jährigen stehen dank dem Jugendbeschäftigungsprogramm des Bundes 5 Millionen Euro in Niederösterreich zur Verfügung. Wir legen aus dem Landesbudget nochmals 1 Millionen Euro dazu“, konkretisiert Prokop.

Die Maßnahmen umfassen Qualifizierung und geförderte Dienstverhältnisse zum Berufseinstieg, vor allem für 19- bis 25-jährige, die es derzeit bei der Suche nach dem ersten Job besonders schwer haben. In Kombination mit dem Lehrlingsauffangnetz wird rund 2.000 Niederösterreichern tatkräftig beim Einstieg in die Arbeitswelt geholfen.

„In Niederösterreich verfolgen wir konsequent den Weg einer aktiven Arbeitsmarktpolitik und sind so bestens für die Herausforderungen der EU-Erweiterung gerüstet“, so Prokop.

Nähere Informationen: Mag. Barbara Komarek (Büro LHStv. Prokop), Telefon 02742/9005-12201, e-mail barbara.komarek@noel.gv.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at